

Brandenburg: Internationale Arbeitskräfte sind wichtig für den nachhaltigen Erfolg



Potsdam, 09.02.2022. „Internationale Fachkräfte spielen eine zentrale Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit der Brandenburger Wirtschaft. Die erfreuliche positive Entwicklung der Unternehmen wird sich nur dann fortsetzen, wenn es gelingt, Fach- und Arbeitskräfte aus dem Ausland nicht nur nach Brandenburg zu holen, sondern sie auch zu integrieren“, sagte der Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit und Energie, Hendrik Fischer, beim virtuellen Jahresauftakt-Treffen der kommunalen Beschäftigungsförderer in Potsdam.

„Als erstes deutsches Bundesland verfügt Brandenburg über einen integrierten Service zur Wirtschafts- und Arbeitsförderung. Das wollen wir für die Herausforderung der internationalen Fachkräftegewinnung nutzen. Unser Arbeitsbereich 'WFBB Arbeit' hat einen ‚International Talent Desk‘ eingerichtet, der Unternehmen dabei berät, wie sie Fach- und Arbeitskräfte aus Drittstaaten gewinnen und integrieren können. Der ‚International Talent Desk‘ informiert über arbeits- und aufenthaltsrechtliche Fragen, erforderliche Verfahrensschritte und die zuständigen Stellen. Außerdem werden die Unternehmen zur erfolgreichen Integration der neuen internationalen Beschäftigten beraten. Dieser Service von WFBB Arbeit gibt der Brandenburger Wirtschaft eine entscheidende Hilfestellung im Fachkräftemanagement“, betonte der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB), **Dr. Steffen Kammradt**, auf der Veranstaltung.

Der „Jahresauftakt der kommunalen Beschäftigungsförderer“ wird seit 2016 als jährliche Gesprächsrunde zur Information und zum Austausch zwischen dem Arbeitsministerium, der WFBB und den für Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik Verantwortlichen der Landkreise und kreisfreien Städte durchgeführt. Die jährlichen, von der WFBB organisierten Arbeitsmarktgespräche bieten Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch über unterschiedliche arbeitspolitische Zielstellungen und Arbeitsschwerpunkte bzw. zur Erörterung der aktuellen Arbeitsmarkt- und Fachkräftesituation im Land Brandenburg sowie zu aktuellen bzw. geplanten arbeitsmarktpolitischen Förderungen des Landes, des Bundes und der EU. Für das

Treffen, das in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie als digitales Format ausgetragen wurde, haben sich 50 Vertreter aus Kommunen und Verbänden angemeldet.